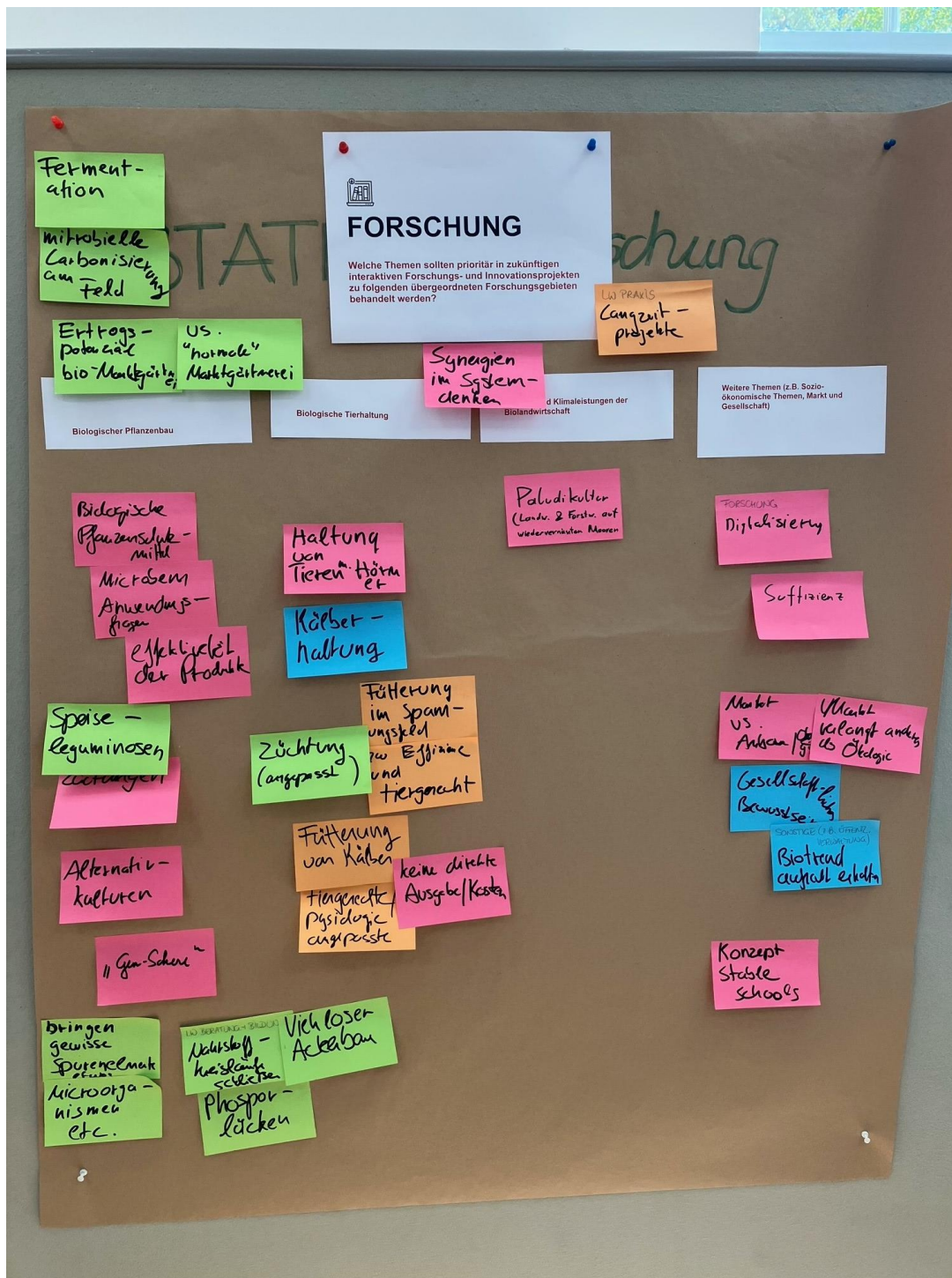


Ergebnisbericht Worldcafe



Station Forschung

Welche Themen sollten prioritär in zukünftigen interaktiven Forschungs- und Innovationsprojekten zu folgenden übergeordneten Forschungsgebieten behandelt werden?

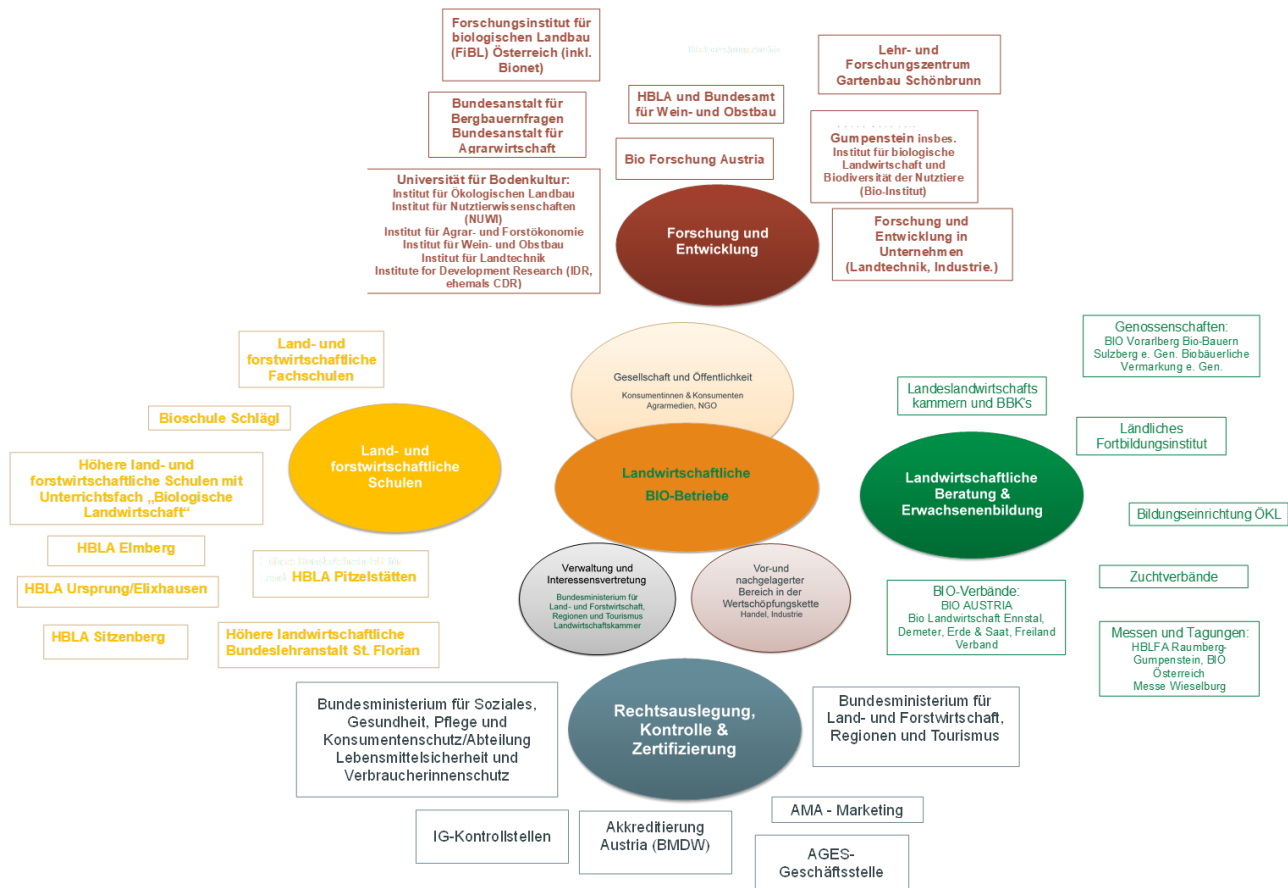


@LKÖ Theresia Schaden



Station Vernetzung - BIO Wissens- und Innovationssystem (BIO AKIS)

1. Welche Akteurinnen und Akteure sind Ihnen noch bekannt? Ergänzen Sie diese!
2. Wo gibt es Handlungsbedarf bzw. Verbesserungspotentiale in der Zusammenarbeit und im Austausch zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren?
3. Schreiben Sie Vorschläge für Verbesserungen auf!



Weitere Akteurinnen und Akteure:

- HBLFA Tirol

Verbesserungspotentiale:

- Zuchtverbände: Ökozucht ernst nehmen, Austausch und Forschung
- Zusammenarbeit mit Handel und Verarbeitung zur Reduktion von Food Waste
- GAP-Netzwerk – Fokus stärker auf Anwender, nicht Funktionäre
- Vernetzungsveranstaltung mit ausreichend Zeit für freien und strukturierten Austausch planen
- Bessere Abstimmung zum BIO-Regelwerk zwischen BML und BMG, z.B. NEC
- Beratungskräfte für Innovation sensibilisieren – Kulturwandel
- Beratungskräfte für Innovation – Ressourcen bereitstellen
- Transfer niederschwellige Formate (Online)
- Verbindung zu Konsumentinnen und Konsumenten stärken – welche Organisation?
- Anreize zur Wissensaufbereitung für Endnutzer durch Forschung



Station Wissenstransfer - BIO Wissens- (Online) Plattform

1. Braucht es eine Wissens- (Online) Plattform für die Bio-Landwirtschaft?
2. Welche Zielgruppe soll die Plattform adressieren?
3. Aus welchen Quellen könnte sich die Plattform speisen, z.B. aus existierenden Webseiten, Schulungen..?

Hintergrund ist das AKIS (land- und forstwirtschaftliches Wissens- und Innovationssystem) in Österreich in der GAP-Periode 2023-2027 mit den Zielen und Maßnahmen für die Weiterentwicklung in folgenden vier Kernbereichen:

- Wissensgenerierung und -aufbereitung: Die Wissensbasis stärken, Praxisrelevanz und zielgruppengerechte Aufbereitung erhöhen
- Wissenstransfer: Transfer und Austausch des Wissens im AKIS, insbesondere durch Bildung und Beratung, beschleunigen
- Digitalisierung: Die digitale Transformation der österreichischen Land- und Forstwirtschaft und der smarten Gemeinden („Smart villages“) vorantreiben (siehe Kapitel 8.5.).
- Vernetzung: Vernetzung und Austausch unter den AKIS-Akteurinnen und AKIS-Akteuren verbessern, um Synergien zu nutzen und Wirkung ihrer Aktivitäten zu erhöhen

Im **BIO-Aktionsprogramm 2023+** sind für die Bereiche Schule, Bildung/Beratung und Forschung zahlreiche Maßnahmen zur Stärkung des AKIS in der biologischen Landwirtschaft angeführt, z.B. Aufbau einer Bio-Plattform..

Ergebnis Frage 1: Braucht es eine Wissens- (Online) Plattform für die Bio-Landwirtschaft?

PRO:

- wenn es eine zentrale Stelle für die Wartung gibt, z.B. BML
- wenn dadurch der Zugang zu Diplomarbeiten, Dissertationen und Forschungsergebnissen für Praktiker:innen erleichtert wird, z.B. indem eine Linksammlung zur Verfügung gestellt wird
- in Form einer Suchmaschine mit Verschlagwortung und Keywords (Institute, Sprachen, BIO-Relevanz und Thema)
- mit Inhalten anwenderorientiert in Kurzform aufbereitet
- mit Kontakten zu Akteurinnen und Akteuren
- in Umsetzung EU-weit und in verschiedenen Sprachen
- als Anlaufstelle für Landwirtinnen und Landwirte, freie Eingabemaske für Problemstellungen, Forschungsfragen aber auch Ideen
- als Vernetzungsplattform für Praktiker:innen mit der Forschung

CONTRA:

- es gibt bereits genügend Quellen und Plattformen*
- Google findet mehr Informationen
- Abgrenzung von „BIO-Wissen“ oder „biospezifischem Wissen“ zu anderen Bereichen ist sehr schwierig, wenn nicht gar unmöglich.
- Plattform nicht nur für BIO, aber mit Suchfunktion nach BIO-relevanten Themen

Ergebnis Frage 2: Wenn Frage 1 Ja, welche Zielgruppe soll die Plattform adressieren?

Schüler:innen, Landwirtinnen und Landwirte, Berater:innen, Bildungsanbieter:innen, Lehrer:innen, Konsumentinnen und Konsumenten

Ergebnis Frage 3: Wenn Frage 1 Ja, aus welchen Quellen könnte sich die Plattform speisen?

Ergebnisse aus Forschungsprojekten, Diplomarbeiten, Dissertationen, Vereine, Verbände, Wissen von anderen Plattformen

*Den Teilnehmenden bekannte BIO-Plattformen und -Seiten

Organic Farm Knowledge - <https://organic-farmknowledge.org/>

Organic Farm Knowledge ist ein Produkt von OK-Net Arable und OK-Net EcoFeed, Projekte welche von der Europäischen Union im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizon 2020 gefördert wurden. Organic Farm Knowledge wird vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL Schweiz, IFOAM Organics Europe und dem International Centre for Research in Organic Food Systems ICROFS betreut.

Core Organic - https://www.coreorganic.org/Pages/partner_search.html

CORE Organic wird vom Internationalen Forschungszentrum für ökologische Lebensmittelsysteme (ICROFS) koordiniert. (www.icrofs.org) CORE Organic ist das Akronym für "Coordination of European Transnational Research in Organic Food and Farming Systems". Als ERA-NET-Aktion zielt es darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen nationalen Forschungsaktivitäten zu verbessern.

Organic Eprints - <https://orgprints.org/>

Organic Eprints ist ein internationales, öffentlich zugängliches Archiv für wissenschaftliche Veröffentlichungen zum ökologischen Landbau. Archiviert werden überwiegend elektronische Volltext-Dokumente. Zu jedem Eintrag werden die vollständigen bibliographischen Angaben und weitere Metadaten zur Verfügung gestellt.

ÖLAF – Öko-Landbau trifft Forschung -

<https://www.oekolandbau.de/service/nachrichten/detailansicht/start-der-plattform-oelaf-oeko-landbau-trifft-forschung/>

Auf der ÖLAF-Plattform begegnen sich Öko-Betriebe, Forschende und Beratende auf Augenhöhe. Gefördert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft vernetzt die Koordinationsstelle ÖLAF ab sofort Forschende und Öko-Betriebe für praxisnahe Forschungsprojekte.

Bionet Österreich - <https://www.bio-net.at/index.html>

Seit 2005 wird in Österreich im Rahmen des LFI-Bildungsprojektes "Bionet" ein **Netzwerk an "Transferbetrieben" für den biologischen Ackerbau** betreut. In enger Zusammenarbeit mit Betriebsleiter/innen, Berater/innen und Wissenschaftler/innen werden **aktuelle Forschungsergebnisse** und **bäuerliches Erfahrungswissen** auf ihre Praxistauglichkeit unter österreichischen Standortbedingungen geprüft.